

Closer

Let's fall in love one more time

Von xLikeTheWind2x

Kapitel 2: die Party

Sakura saß an ihrem Schreibtisch und starrte gedankenverloren in ihr Buch. Eigentlich wollte sie vor Inos Party noch ein wenig lernen, denn die gestrige Klausur hatte es wirklich in sich. Zum Glück schaffte Naruto es von ihr abzuschreiben, ohne sich erwischen zu lassen.

Aber sie konnte nicht aufhören an den bevorstehenden Abend zu denken. Sie war nervös, weil sie zum Date mit Naruto eingewilligt hatte und andererseits irgendwie aufgeregt, weil Ino von einer riesengroßen Überraschung gesprochen hat und sehr geheimnisvoll tat. Sie schien deswegen ziemlich aufgedreht zu sein. Sakura konnte Überraschungen nicht ausstehen. Sie war gerne immer auf alles vorbereitet und konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, was sie zu erwarten hatten. Von einem Clown mit Pony bis hin zu einem Stripper könnte sie Ino alles zutrauen. Wobei ihr Freund Sai mit Letzterem sicher nicht einverstanden wäre.

Nachdem sie begann den einen und den selben Satz zum vierten Mal von vorne zu lesen gab sie es endlich auf und schlug das Buch zu. Dafür hatte sie heute keinen Kopf mehr.

Entschlossen stand sie auf und öffnete mit Elan ihren Kleiderschrank. Viel Auswahl gab es nicht. Vielleicht sollte sie mit Ino nächste Woche einen Shoppingtag machen. Für heute musste eine knöchelfreie Jeans und ein schwarzes Trägertop herhalten. Ein Glück, dass ihre langen, rosafarbenen Haare viel zum Gesamteindruck beitrugen und das Outfit nicht ganz so schlicht erscheinen ließen. Eine Weile betrachtete sie sich im Spiegel und war mit ihrer Wahl ganz zufrieden. Sie fragte sich, ob sie Naruto so gefallen würde und wurde bei dem Gedanken schlagartig rot, als es plötzlich an der Tür klopfte.

„Herein!“, rief sie peinlich berührt, als wäre sie gerade bei ihrem Gedankengang erwischt worden. Ihre Mutter kam mit einem Lächeln herein und stellte sich strahlend hinter sie. „Du siehst sehr hübsch aus. Aber etwas fehlt noch“, stellte sie fest und legte ihr wortlos eine goldene Kette mit einem kleinen goldenen Anhänger in Form einer Kirschblüte um.

Sprachlos betrachtete Sakura das Schmuckstück im Spiegel und fasste den Anhänger vorsichtig zwischen ihre Fingerspitzen.

„Gefällt es dir?“, fragte ihre Mutter, „Ich finde eine hübsche, junge Frau wie du benötigt noch etwas Besonderes für ihr erstes Date!“

„Sie ist wunderschön“, schwärmte die Rosahaarige. Erst im nächsten Moment schien sie die Worte ihrer Mutter richtig verarbeitet zu haben, drehte sich aufgeregt zu ihr

um und mit den Händen vor sich her wedelnd entgegnete sie verlegen: „Nein, nein! Ich sagte doch, dass es nicht so ein Date ist! Naruto und ich kennen uns doch schon ewig und es ist einfach praktisch zusammen hinzugehen, denn wir haben den selben Weg und verstehen uns ja auch so gut.“

Sakuras Mutter lächelte sanft und nickte einwilligend: „Wie du meinst. Jedenfalls ist er da, um dich abzuholen.“

„WAS?!“, schrie Sakura ihrer Mutter unbeabsichtigt entgegen, „Aber ich bin doch noch gar nicht bereit. Ich weiß außerdem nicht über was man spricht und wie man sich verhalten soll und -“

Indem sie ihr die Hand auf die Schulter legte brachte Sakuras Mutter sie zum Schweigen und entgegnete: „Sei einfach ganz du selbst, so wie immer.“

Die Rosahaarige atmete tief aus, als wollte sie sich damit beruhigen. Obwohl es nur Naruto war hatte sie vor Aufregung einen dicken Knoten im Magen. Sie hatte noch nie ein Date und ehrlich gesagt hatte sie nachdem Sasuke einfach so abgehauen ist auch nie an andere Typen gedacht. Vielleicht war es doch eine schlechte Idee, aber für einen Rückzieher war es nun zu spät.

Sakuras Herz schien schneller zu schlagen, als sie die Haustür öffnete. Sie hatte Naruto doch schon unzählige Male die Tür geöffnet, wieso fühlte sich dieses Mal alles so anders an, nur weil sie jetzt gemeinsam zu Inos Party gehen würden?

Naruto schaute ihr strahlend entgegen und als sie in seine blauen Augen blickte, die ihr so vertraut schienen und in denen sie so viel Freundschaft sah, verschwand ihre Angst ein wenig. „Sakura-Chan!“, kam es von dem Blondem, der immer noch nicht glauben konnte, dass er nach all den Jahren endlich auf ein Date mit ihr gehen würde. Unbeholfen kratzte er sich am Hinterkopf und sagte verlegen: „Du siehst wirklich hübsch aus!“

„Danke, Naruto“, entgegnete die Rosahaarige und sie machten sich schweigend auf den Weg zu Inos Haus. Es dämmerte bereits und es roch nach Frühlingsblüten. Während der ersten Minuten herrschte eine beklemmende Stille zwischen ihnen und fieberhaft überlegte Sakura was sie sagen könnte, aber ihr wollte einfach nichts einfallen.

„Also... was glaubst du wird es für eine Überraschung geben?“, fragte Naruto schließlich, um die peinliche Stille zwischen ihnen zu unterbrechen.

„Das habe ich mich auch schon die ganze Zeit gefragt, aber ich habe absolut keine Idee. Ich würde Ino alles zutrauen!“, sagte Sakura kopfschüttelnd.

„Hehe, ja da hast du wohl Recht. Was auch immer es sein wird, ich glaube, dass es ein richtig interessanter Abend wird“, entgegnete Naruto und grinste der Rosahaarigen zu. Diese nickte lächelnd und fühlte wie die Anspannung langsam von ihr fiel.

Den Rest des Weges stellten sie verschiedene Theorien über Inos Überraschung an und bemerkten gar nicht, als sie am leerstehenden Haus der Uchihis vorbeiliefen, in dem an diesen Abend Licht brannte.

Sasuke lag gerade auf dem Sofa und gedankenverloren kaute er an gesalzenen Sonnenblumenkernen herum. Er hatte eigentlich keine große Lust auf Inos Party zu gehen, aber es wäre eine gute Möglichkeit die meisten wiederzusehen, bevor er am Montag in der Schule aufkreuzen würde. Denn das könnte allein schon Inos Reaktion nach zu urteilen ziemlich stressig werden und dafür hatte er echt keine Nerven. Außerdem beschäftigte ihn schon die ganze Zeit die Frage, was aus Naruto und

Sakura geworden war. Er fragte sich, ob Naruto es ihm verzeihen hatte, dass er damals so plötzlich verschwunden war. Und auch Sakura hatte er damals am Bahnhof stehen lassen. So sehr er es auch versucht hatte, er konnte Naruto und sie einfach nicht vergessen. Wenn er ihnen nur sagen könnte, dass er keine andere Wahl gehabt hatte, dann würden sie es vielleicht verstehen. Aber das war nun Vergangenheit. Schon bald würde sich ja herausstellen, wie die beiden auf ihn zu sprechen sind.

Auf Inos Feier herrschte bereits eine gute Stimmung. Sie hatte keine Kosten und Mühen gescheut das Wohnzimmer und den angrenzenden Garten in eine Partyounge zu verwandeln. Naruto und Sakura erhielten zur Begrüßung einen Drink mit Partyschirmchen in die Hand gedrückt.

„Hier trinkt, das ist mein spezieller Ino-Spezial-Mix, wird euch sicher schmecken!“, versicherte die Blondine.

Sakura und Naruto wechselten einen unsicheren Blick. „Wenn du das sagst, dann wird es schon so sein“, entgegnete Naruto und nahm einen Schluck. Tatsächlich schmeckte es erfrischend und lecker.

„Aber Ino, da ist doch nicht etwa...“, kam es unsicher von Sakura. „Keine Sorge, alkoholische Getränke sind in der Küche. Ich würde dir doch nicht einfach etwas andrehen“, antwortete Ino mit einem Augenzwinkern, „und jetzt mischt euch unters Volk! Heute wird gefeiert!“

Das taten sie dann auch und gesellten sich zu ihrer Clique, die bereits im Garten ausgelassen tanzte. „Da seid ihr ja endlich!“, rief Sai ihnen zu und auch Shikamaru, Temari und Hinata blickten ihnen freudig entgegen.

Sakura merkte, wie beim Tanzen die ganze Anspannung von ihr fiel. Es war ein gutes Gefühl hier zu sein mit ihren Freunden und mit Naruto, auch wenn es sich noch etwas befremdlich anfühlte.

„Sakura-Chan, ich hole dir etwas zum Trinken, möchtest du etwas bestimmtes?“, fragte Naruto.

„Der Ino-Spezial-Mix ist in Ordnung“, antwortete sie lächelnd. Und merkte sofort die Blicke ihrer Freundinnen auf sich. Sobald Naruto ins Haus verschwand stellte sich Ino mit einem durchbohrenden Blick vor die Rosahaarige: „Läuft da etwa was zwischen dir und Uzumaki?“

Sakura lief rot an und Hinata blickte geschockt zur Blondine und dann zu Sakura.

„Naja...“, stammelte die Rosahaarige, „wir sind einfach zusammen her gekommen. Das wars. Keine große Sache.“

„Wie meinst du das zusammen her gekommen? Ist das ein Date oder nicht?“, bohrte Ino weiter nach.

Bei dem Wort Date zuckte Hinata unwillkürlich zusammen und versuchte sich nichts anmerken zu lassen, doch Sakura entging nicht, dass irgendwas nicht stimmte - im Gegensatz zu Ino, die Sakura den Finger wie eine Pistole auf die Brust setzte: „Sag schon Haruno! Spann uns nicht so auf die Folter!“

Gerade als Sakura darüber nachdachte, was sie sagen sollte kam Naruto mit zwei Getränken in den Händen zurück und reichte einen davon der Rosahaarigen: „Hier bitte, Sakura-Chan!“

„Danke“, antwortete Sakura und nahm hastig einen Schluck, um Inos Frage nicht beantworten zu müssen.

„Ich glaube ich hole mir auch mal etwas“, sagte Hinata leise und den Blicken der anderen ausweichend schob sie sich an den Gästen vorbei ins Haus.

Die Musik schwenkte über zu einem langsamen Song und allmählich bildeten sich immer mehr Pärchen um Naruto und Sakura herum.

Verlegen sahen sie sich an, als sie merkten, dass auch sie sich immer näher kamen. Sakura schaute in Narutos himmelblauen Augen und merkte wie ihre Wangen ganz warm wurden. Naruto streckte die Hand nach ihr aus und gerade als sie diese greifen wollte rief eine aufgeregte Stimme: „Leute, ihr werdet nicht glauben wer gerade gekommen ist!“ Es war Kiba, der aufgereggt in der Terrassentür stand. Erschrocken wichen Sakuro und Naruto voneinander zurück.

„Die Überraschung! Er ist wirklich gekommen!“, kam es von Ino, die den anderen mit einer winkenden Handbewegung signalisierte, dass sie ihr ins Haus folgen sollten.

„Er?“, fragte sich Sakura leise und ein seltsames Gefühl breitete sich in ihr aus.